

das Vergrößerungsglas. Es sah wirklich aus wie eine ganze Stadt, wo alle Menschen ohne Kleider herumliefen. Es war schauerlich, aber noch schauerlicher war es, zu sehen, wie der Eine den Andern puffte und stieß, wie sie gezackt und gezupft, gebissen und gezaußt wurden. Was unten war, sollte nach oben, und was oben war, sollte wieder nach unten! „Sieh! sieh! Sein Bein ist länger als meins! Baff! Weg damit!“ Da ist Einer, der hat eine kleine Beule hinter dem Ohr, ein kleines, unschuldiges Beulchen, aber sie quält ihn, und darum soll sie nicht noch mehrere quälen! Und sie hackten in dieselbe, und sie zerrten ihn, und sie fraßen ihn der kleinen Beule halber. Da saß Einer so still, wie eine kleine Jungfrau und wünschte nur Ruhe und Frieden. Aber nun sollte die Jungfrau hervor, und sie zerrten an ihr und sie zerrissen und verschlangen sie!“

„Das ist sehr belustigend!“ sagte der Zauberer.

„Ja, aber was glaubst du wohl, daß es ist?“ fragte Kribbel-Krabbel. „Kannst du es ausfindig machen?“

„Nun, das ist ja leicht zu sehen!“ sagte der Andere.

„Das ist ja Kopenhagen oder eine andere große Stadt, sie gleichen sich einander ja alle. Eine große Stadt ist es!“

„Es ist Grabenwasser!“ sagte Kribbel-Krabbel.